

Anzeiger und Elbeblatt

für

Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 29.

Dienstag, den 9. April

1850.

Die Dreie im Himmel.

Legende von G. S. Ehrh.

(Eingefendet.)

Als Christus jüngst den Himmel inspicirte,
Wie mir ein Freund vom ew'ger. Jenseits schrieb,
Kam auch der Herr mit Jüngern und Aposteln
An eine Schaar, bei der er stehen blieb.
In langen Reihen stand hier durcheinander
Ein buntes Corps, theils mit gesenktem Blick,
Und als der Herr im Strahlenglanze nahte,
Da wichen viele ängstlich schen zurück.

„Wer seid Ihr?“ fragte Christus mit Erstaunen,
„So jung gestorben, von der Welt schon hier?
Wo kommt Ihr her? Warum so schüchtern, Leute?
Sprecht hier im Himmel offen frei vor mir!
Als ich zur Zeit noch auf der Erde lebte
Im Reich Judäa, gab's kein solches Kleid,
Doch lassen mich die röm'schen Hauben schließen,
Daß Ihr vom Stamm der Kriegsgenossen seid.“

Und einer trat hervor aus diesen Reihen,
Griff an den Helm und sprach mit freiem Muth:
„Reichstruppen sind wir, aus den deutschen Landen;
Für Recht und Vaterland gab ich mein Blut.
Hier stehen viele meiner Kampfgenossen,
In Schleswig-Holstein fanden wir den Tod;
Wir fochten muthig für des Volkes Sache,
Dess' Freiheit hart vom Feinde ward bedroht!“

„Herr!“ sprach ein And'rer mit gesenktem Blicke,
„Ich diente treulich meinem Fürstenhaus!
Ging nach Commando pflichtgetreu, beständig,
Zog auf Befehl nach jeder Richtung aus.
Ich folgte stets der Kirche wie dem Kaiser,
That meine Schuldigkeit bei mancher Schlacht,
So starb ich denn mit vielen Kameraden,
Als von uns keiner etwas nur gedacht.“

Ein Dritter trat hervor aus diesen Reihen
Und sah den Meister an mit scheelem Blick.
„Ich,“ sprach er barsch, „focht gegen Demokraten,
Das Freiheitsschwindler-Volk der Republik;
Ich half den Russen, Ungarn zu bezwingen,
Schlug Fortschrittsmänner, Wähler aller Art;
Doch mußte ich im Kampfe unterliegen
Und habe diesen Reihen mich geschaart.“

„Ein Glück“ sprach Christus sich zum Petrus wendend,
„Ein Glück ist's, daß wir von der Erde sind,
Wir würden wahrlich wiederum gekreuzigt,
Noch Tausende sind wie vor Zeiten blind,
Wir müßten sicher neu Verfolgung dulden,
Kein Christenthum käm' heute mehr zu Stand;
Ein großes Glück ist's, daß nach unsern Zeiten
Ein Pflaster das Pulver erst erfand.“

Nun wandte freundlich sich Herr Christ zum Ersten
Und sprach: „Geh' ein zu meiner Herrlichkeit,
Nimm Platz am Heldenische mit den Deinen,
Euch sei der Lorbeer um die Stirn gereicht,
Nimm meine Hand, Du bist des Himmels würdig,
Auch ich starb einst für Freiheit, Recht und Licht.
Das Edle dringt im Sieg durch alle Zeiten,
Und jeder Zwang der Freiheitsfeinde bricht!“

Zum Zweiten sprach er dann: „Du starbst im
Glauben,
In heil'ger Einfalt ohne Deine Schuld,
Dir sind verziehen alle deine Fehler,
Denn auch mit Schwachen hat der Herr Geduld.
Geh' hin und setze Dich zu den Genossen,
Die einst im Glaubenskrieg gefallen sind;
Sie kämpften unter Tilly, treu im Wahne
Des guten Rechts, für alles Andre blind.“
Zum Dritten sprach Herr Christ: „Ich muß bedauern
Für Dich und Deines Gleichen ist mir's leid.“

Denn ich kann Euch im Himmel nicht behalten,
Ihr stört am Ende hier die Seligkeit.
Denn ich nebst Jüngerchor sind Freigesinnte
Und jeder erste Christ war ein Rebell;
Wir Alle waren einstens Fortschrittmänner
Und sah'n für Fürst und Priester viel zu hell."

„Drum — rechtsumkehrt, weg aus den Himmels-
räumen,

Ihr sollt von nun die Höllenschuldwacht sein;
Dort gebt hübsch Acht, laßt keinen Freigesinnten
Durch Teufelslist zum Höllenthor hinein,
Dort herrscht ein Fürst, der alles Heil'ge störet,
Der ew'ge Feind der Freiheit und des Lichts,
Dort wachet als Ceberus und Janitscharen,
Denn im Apostelreiche seid Ihr nichts."

So sprach der Herr und es geschah sein Wille,
Und alle Engel lobten es zur Frist,
Daß freie Geistesrichtung noch auf Erden
Klar, unverfälscht, ein schönes Vorbild ist.
Jetzt ziehe Jeder sich daraus die Lehre
Und wirke wohlbedacht für seine Zeit,
Bedenket, wie auch Christus einstens wollte,
Daß alle Welt vom Clavenjoch befreit!

Tagesbericht.

Riesa, den 6. April. Heute Mittag, brach in dem Gute des Herrn Scheukert in Kalbig Feuer aus, und vernichtete eine Scheune und ein Seitengebäude. Wie dieses Feuer entstanden ist, kann man jedoch noch nicht angeben.

Aus Großenhain. Kürzlich sagte einer Ihrer Mitarbeiter, es sei nichts Neues, daß ein unehrlicher Mann Minister in Deutschland werde das die Könige ihr Wort nicht gehalten zc. denn Alles dies sei schon dagewesen. Das könnte mich wirklich abhalten, Ihnen etwas schon Dagewesenes zu berichten, doch ich bin egoistisch genug, zu glauben, das, was ich nachstehend mittheile, sei etwas noch „nie Dagewesenes.“ So hören Sie denn! — Seit einiger Zeit raunt man sich folgende Heldenthaten dreier Pastoren hiesiger Euphorie in die Ohren: Der Eine hat seiner Gemeinde Holz entfremdet (der „Pöbel“ nennt so etwas hier zu Lande mausen, aber das paßt hierher nicht); der Zweite fährt Schlitten und läßt einen verir-

ten taubstummen Menschen, der ihn zuwinkend um Hilfe bittet, im Schnee stecken und erfrieren, und der Dritte sperrt sein Pflögkind 3 Tage und 3 Nächte in ein kaltes Gewölbe, ohne ihm Nahrung zu geben, und als er bemerkt, daß das Kind sich von den in diesem Raume befindlichen Wöhrenbäusen seinen Hunger stillt, bindet er es auch noch so kurz an, daß es diesen nicht mehr erreichen kann. Das thuen Pastoren, welche die Gebote der christlichen Religion: „Du sollst nicht stehlen“, „So deines Nachbarns Ochs oder Esel zc.“ und „Lasset die Kindlein zu mir kommen zc.“ täglich im Munde führen und verkündigen! Nun kommt noch dazu, daß Ersterer die Entwendung mit Wissen beging, der Zweite trotz der dringenden Aufforderung seines ihn fahrenden Pfarrpächters hartherzig davon fuhr und der Dritte, wie die böse Fama sagt, durch die engsten (!) Blutbände noch an das unschuldige Wurm von Pflögkind gefettet sein soll! — Trotzdem ist das Kind erst durch die Polizei, der das Wimmern von den Nachbarn angezeigt wurde, befreit worden. Die Sachen werden jetzt hinter den Coulissen der Inquisition gerichtet; später den Erfolg der Verhandlungen darüber und resp. Nennung der Vor- und Zunamen dieser geehrten Herren. (B. Volksbl.)

Nochlich, 29. März. Ein abscheuliches Verbrechen hat sich in unserer Stadt zugetragen und deren Bewohner mit Entsetzen erfüllt. Am 27. d. M. Nachmittags erschlug der Schuhmachermstr. Friedrich August Hirt mit dem Treibholze sein ihm erst vor 6 Wochen gebornes Kind, ein Mädchen. Leichenfrau und Todtenbeschauer entdeckten Verletzungen am Kopfe des Leichnams, die Polizei brachte den Verdächtigen sofort zur Haft, und heute morgen hat auch der unnatürliche Vater, als ihm der Leichnam seines Kindes vom Untersuchungsrichter zur Recognition vorgelegt wurde, die That gestanden. Hirt war erst seit 3 Jahren verheirathet; seine Ehefrau starb vor drei Wochen im Kindbett, und hinterließ ihm, außer dem neugeborenen Kinde, noch einen Knaben von 2 Jahren, welche Kinder nach dem, was bekannt worden, die Veranlassung zu diesem Verbrechen gegeben haben, daß Hirt, wie er selbst geäußert, in ihnen ein Hinderniß bei seiner künftigen Verheirathung erblickt und gesürchtet hat, er werde keine gute Parthie wieder machen, wenn er zwei so kleine Kinder zubringe.

Mobilien-Auction.

Wegen Wohnorts-Veränderung sollen

den 11. April 1850,
von Vormittags 9 Uhr an,
auf dem Saale der verwittw. Schubert allhier, verschiedene Mobiliar- und Wirtschaftsgegenstände, bestehend in Sopha's, Stühlen, Tischen, Bettstellen, Spiegeln, ein Schreibsecretair, Kochgeschirren u. s. w., gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, am 4. April 1850.

Cronst. Förster, Gerichtsregistrator.

Mantel & Riedel in Leipzig

Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstraße (unterm Café national),
empfehlen auch diese Messe ihr reichhaltig assortirtes Lager von Knöpfen, Schnuren, Borden,
Schwallen, Nähadeln, Schneider- und Knopflochscheeren u. zu den billigsten
Fabrikpreisen.



Die segensreichen Erfolge,

durch die Anwendung der Goldberger'schen Kaiserl. Königl. Oesterr. Allerhöchst privileg. galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten hervorgebracht, werden durch täglich aus allen Ländern der Welt eingehende Zeugnisse hochachtbarer Personen jeden Standes aufs Neue dankend bestätigt und sollen nachstehend statt jeden weiteren Eigenlobes einige dieser Atteste über die heilkräftige Wirksamkeit dieses weltrenommirten Heilmittels folgen. Man wolle nur der vielen Nachbildungen und Verfälschungen wegen, beim Kaufe genau darauf achten, daß jede ächte Goldberger'sche Kette in einem Kästchen wohl verpackt ist, das auf der Vorderseite den Namen: „**J. T. Goldberger**“ und auf der Rückseite den Kaiserl. Königl. Oesterr. Adler und den Goldberger'schen Fabrikstempel in Golddruck trägt und daß diese Ketten in **Riesa** nur bei **Eduard Sachsenröder** vorräthig sind.

Unterzeichneter bezeugt hiermit, daß er nach vielseitiger Anwendung der Goldberger'schen Rheumatismusketten die Ueberzeugung erhalten hat, daß dieselben vollkommen ihrer Bestimmung entsprechen, indem alle diejenigen, welche dieselben wegen rheumatischer Schmerzen irgend eines Körpertheiles anhaltend trugen, von ihren Leiden befreit blieben.

St. Goarshausen, den 24. September 1849.

Dr. Koch, Herzogl. Nass. Medizinalrath.

Meine Frau war mehrere Jahre lang sehr mit Rheumatismen behaftet, so daß alle angewandten Mittel dagegen vergebens waren; es wurde derselben deshalb gerathen, sich einer Goldberger'schen electricen Rheumatismus-Kette zu bedienen, welchem Rath sie alsbald folgte und auch schon nach einigen Tagen hierauf bedeutende Besserung verspürte, nunmehr aber, nach Verfluß eines halben Jahres bereits gänzlich von diesen Leiden befreit ist. Dieses wird hiermit zur Steuer der Wahrheit und zur weiteren Empfehlung dieser Ketten für die mit Rheumatismen Behafteten bezeugt.

Stuttgart, 1. Juli 1849.

Stadtrath Daur aus Blaubeuren.

Daß die galvano-electrischen Ketten des Herrn Goldberger sich in mancherlei schmerzhaften und rampfigen Affectionen muskulöser und fibröser Gebilde, insbesondere in Neuralgien und Muskelkrämpfen rheumatischer Natur, Rheumatismen der Wirbelsäule, auch der Extremitäten, ohne bereits entstandene Organisations-Ausartung oder Verwechslungen u., unter einer übrigens angemessenen Behandlung und einer den örtlichen Zuständen und ihren Graden entsprechenden Anwendungsweise (wohin bei längerem Gebrauch auch ein Wechsel der Ketten gehört), sich wirklich nützlich und heilkräftig zu erweisen vermögen, habe ich in verschiedenen Fällen obiger Art bestätigt gefunden. In einigen dieser Fälle erfolgte auf die Anlegung dieser Ketten schon nach wenigen Tagen gänzlicher Nachlaß der rheumatischen Schmerzen und Spasma, in andern bedeutende Erleichterung.

Bonn, den 14. Juni 1849.

(L. S.)

Dr. Harles, Königl. Preuß. Geheimer
Rath, Professor an der Univers. zu Bonn, Ritter
des St. Wladimir-Ordens, u.

An einem heftigen Rheumatismus leidend, der besonders eine Zeit lang meinen rechten Arm und Fuß gelähmt hatte, gebrauchte ich eine Goldberger'sche galvano-electrische Rheumatismuskette, die mir nicht nur von jener Lähmung geholfen, sondern auch auf meine durch Rheumatismus oft gefährlich entzündete Augen, einen solchen Eindruck gemacht hat, daß ich zu hoffen berechtigt bin auch dieses Uebel durch jene Kette ganz verbannt zu haben.

Züllichau, Pr. Brandenburg, den 28. August 1849.

Der Maurermeister Haenisch.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt sein, in Gröbba gelegenes, auszugfreies Haus mit Zubehör, veränderungshalber zu verkaufen.

Christian Koch,
Leinwebermeister daselbst.

Schönebecker Düngesalz,

à Schfl. 18 Ngr., ist zu haben bei
Carl Friedrich Förster.

Böhmische Braunkohlen

sind wieder angekommen bei
Carl Friedrich Förster.

Cattun-Lager.

Zum Markt empfehle ich mein schönes Cattun-Lager in den neusten ächtfarbigsten Mustern zu den bekannten billigen Preisen.

J. G. Renker in Riesa
am Buttermarkt.

Aecht holl. Voll-Seringe

erhielt ich eine bedeutende Sendung, kann selbige sowohl in Größe wie in Geschmack als etwas ausgezeichnetes empfehlen, und zu dem sehr billigen Preise, à Schock 21 Ngr., verkaufen.

J. G. Renker.

C i g a r r e n,

ächte Savanna und Bremer, sowie inländisches Fabrikat, alte abgelagerte Waare, per Mille von 4 bis 14 Thlr.; ächte Ehrichsche Malzbonbons, im Ganzen à Pfund 12 Ngr., sowie alle andere Colonial-Waaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

J. G. Renker.

Verkauf.

Vogelfutter, Hafergrübe, abgerollte Erbsen, böhmische Linsen und weiße Bohnen empfing und empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen.

Ernst Hennig,
Mehl- und Gemüsehändler.

Theater in Strehla.

Heute, Dienstag, den 9. April. Fürst, Minister und Bürger. Lustspiel in 4 Akten, von Freiherrn von Maltiz. Die übrigen Spieltage sind: Mittwoch, Freitag, Sonntag. Friedrich Renker.

Riesa, den 3. April. Die Kanne Butter 9 Ngr. 4 L bis 10 Ngr. 6 L.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Grellmann.

Verkauf.

Ein gutes Pferd ist zu verkaufen. Näheres erfährt man beim
Windmüller Starke.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerstag früh wird in Riesa Braunbier gefüllt.

Wohnungs-Veränderung.

Das ich nicht mehr bei Herrn Maurermeister Zänker, sondern beim Herrn Maurer Gäbler auf der Pausitzer Straße wohne, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an und bitte zugleich um ihr ferneres Zutrauen und Wohlwollen.

G. Schuster,
Damenkleidernmacher.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, von rechtlichen Eltern welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden beim

Bäckermeister Müller in Strehla.

Ein Achtel-Loos, Nr. 24,822 ist am Bahnhofe bei Riesa verloren gegangen, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird. August Justinus.

Gefunden wurde in Glaubitz ein Regenschirm, ein Stock und eine Reitpeitsche, in einem Futterale. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei

Carl Dieze in Münchritz.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Donnerstag, Abends 18 Uhr, in der Wernerischen Restauration.

Riesa. Der Vorstand.

Anfrage.

Ist Lüsterheit oder Hungerleiderei die Ursache, daß mir der Gerichtschöppe Gottlieb Kühne in Weida, meine Tauben wegfängt? — Und ist diese Art von Entwendung überhaupt mit der Würde einer obrigkeitlichen Person verträglich? Lillich in Gröbba.